Wie funktioniert das Wetter?

■ Spannende Experimente führten die Kinder durch. FOTO: KINDERGARTEN

Heisterbacherrott (den). Cirrocumulus, Hydrometer und Pfützenungeheuer - viele Eltern staunen dieser Tage nicht schlecht, wenn ihre Kinder aus dem Kindergarten berichten. Dort dreht sich nämlich aktuell alles ums Thema Wetter. Und es ist erstaunlich, welche komplexen Phänomene man mit der richtigen Herangehensweise schon den Kleinen vermitteln kann.

So erfahren die Kinder beispielsweise durch altersgerechte Experimente, wie Wolken entstehen und wie der Regen in den Himmel kommt. Sie lernen durch Betrachten die verschiedenen Wolkentypen und ihre Bedeutung für das Wetter kennen und basteln Wind- und Regenmesser selbst.

Allerdings geht es nicht nur wissenschaftlich zu. Auch durch Bücher, Lieder sowie Mal- und Bastelarbeiten wird das Thema an die Kinder herangetragen. Und durch eine Menge Spaß, beispielsweise am Pfützentag. Da durften sie das tun, was ihnen die Eltern sonst häufig verbieten: Mit Karacho in Pfützen springen, so lange, bis kein Tropfen Wasser mehr drin ist.

Die Vorschulkinder können ihr im Kindergarten erworbenens Wetterwissen noch einmal ganz besonders vertiefen. Ihr Abschiedsausflug ging nach Bonn ins meteorologische Institut der Universität.

Extra-Blatt, 18.5.2016